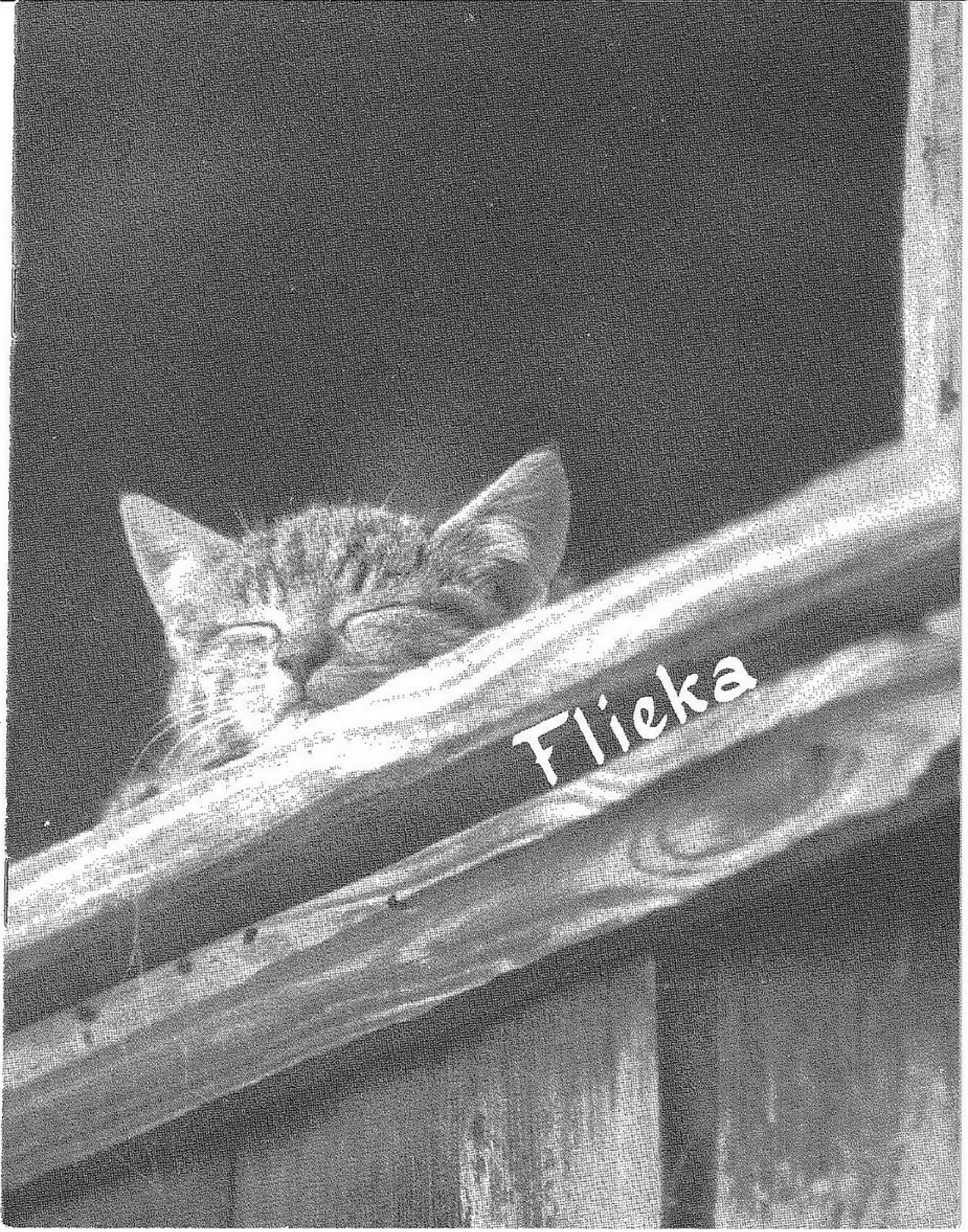

Flieka

"Der fliegende Kasten" offizielles Blatt der "Pfadfinder Schwyzerstärn ✡". Erscheint vierteljährlich. Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften nur mit Quellenangabe gestattet. Adresse: Urs Schreiber (Vavau), Bantigerstr. 15, 3052 Zollikofen
Redaktionsschluss 2/83: 30. Mai 1983

Flieka

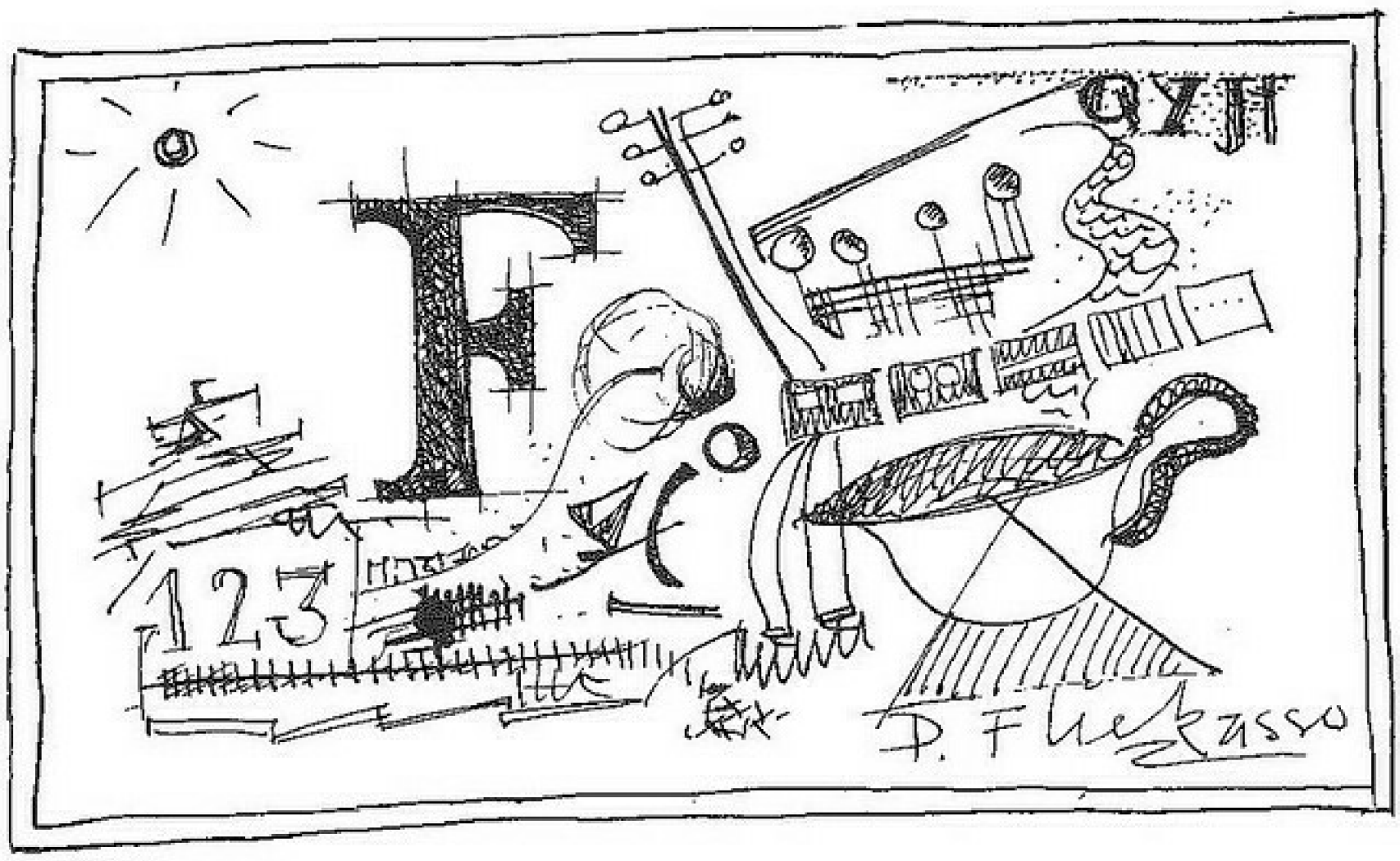
57. Jahrgang Nr. 1/83

Liebe Flieka-Leser,

ich danke Euch ganz herzlich für Eure Geduld. Denn länger als sonst ist es her, seit der letzte Flieka per PTT zu Euch ins Haus geflattert ist. Und um Eure Geduld zu belohnen, habe ich mir etwas ganz besonderes ausgedacht:

Hier seht Ihr eine Weltpremiere, exklusiv und nur im Flieka. Den ersten

Fliecasso



geschätzter Wert: das Doppelte

Flicky

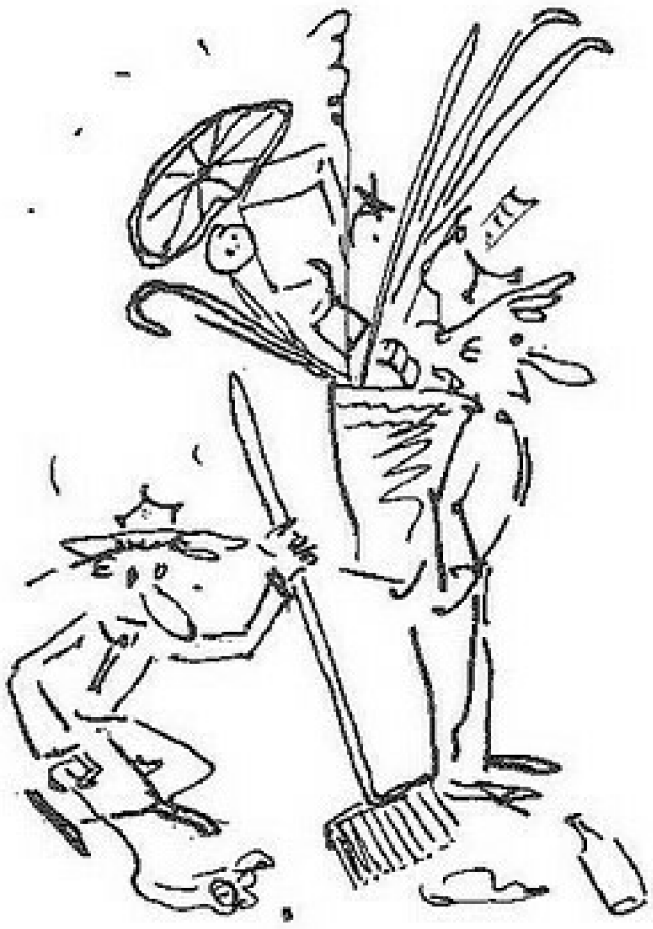
HFM

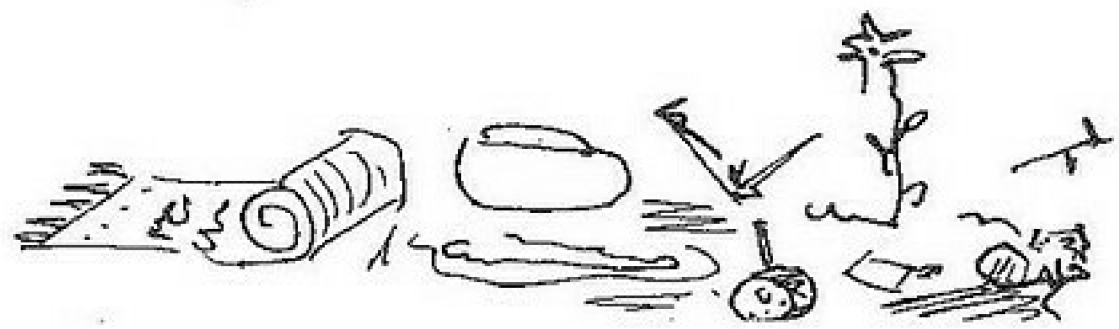
Liebe ✡-ler

Nun geht es wieder dem Frühling entgegen, die schönste Zeit für Wölfe und Pfader, wo man wieder viel draussen herumtollen und die während der Woche angesammelte Energie loswerden kann! Und wo man so richtig die zu neuem Leben erwachte Natur beobachten und durchstreifen kann. Und Natur gibt es - Gott sei Dank - auch in unmittelbarer Nähe der Stadt.

Dabei kommt mir unweigerlich das Wort UMWELTSCHUTZ in den Sinn (und wohl auch vielen von Euch). Als Pfadfinder haben wir sogar - durch einen Satz in unserem Gesetz - eine besondere Verpflichtung dazu! Aber Achtung: Umweltschutz betreibt man nicht durch Protestkleber und gut tönende Schlagworte, sondern viel einfacher und bescheidener, dafür umso wirksamer: durch unser eigenes Verhalten! An den Wolfs- und Pfaderübungen, im Lager, aber auch auf Familienausflügen und Schulreisen: Indem man Abfälle wieder mit nach Hause nimmt, indem man den Bauern nicht ihre Wiesen und Felder und im Wald nicht den Jungwuchs zertrampelt, indem man Feuer kunstgerecht und am richtigen Ort macht und auch wieder löscht, und zwar gründlich und vollständig, indem man nicht junge Bäumchen und grüne Zweige abholzt, indem man Tiere (Vögel, Ameisen, usw.) in Ruhe lässt (Beobachten kann man sie trotzdem), indem man ... der Natur, die ja unser gemeinsames Eigentum ist, wieder mit RESPEKT und EHRFURCHT begegnet. Mit „man" bist natürlich besonders Du, lieber ✡-Wolf, ✡-Pfader, ✡-Rover gemeint (Führer und - innen sind ja ohnehin Vorbilder).

Selbstverständlich könnt Ihr noch mehr tun: Als VORBILD für weniger Umweltbewusste, und indem Ihr Umweltsünder (Kinder, Jugendl., Erwachsene) höflich aber unerschrocken auf ihre Fehler aufmerksam macht; z. Bsp., wenn jemand Abfälle wegwirft oder liegen lässt, diese aufheben und ihm zurückgeben:
„Entschuldigung, Sie haben wohl etwas verloren!"





Frühlingszeit – Neulingszeit

Der Frühling ist die beste Zeit, um bei uns „einzusteigen". Wir heissen alle Neuen herzlich in unseren Meuten und Zügen willkommen! Die beste Werbung ist immer noch ein glatter Betrieb und eine gute Kameradschaft im Rudel und im Fähnli! Behandle den Neuling so, wie Du es Dir selbst als Neuling gewünscht hast, von den älteren Wolfs- und Pfaderkameraden behandelt zu werden, und unterlasse alles, was die Neuen abschrecken könnte und ihren Entschluss, einzutreten oder dabei zu bleiben, gefährdet. Wir wollen, dass sich alle Neulinge wohl fühlen, dass sie möglichst bald mit Begeisterung mitmachen und keine einzige Uebung mehr verpassen möchten, dass sie vom Können der älteren so viel wie möglich profitieren können. – Oder in Zahlen: Was ist wohl besser, 12 Neulinge am Rekrutierungsantreten, von denen an Pfingsten nur noch 2 dabei sind, oder 5 Neulinge, die in ein paar Jahren als Venner, Rover oder Führer immer noch im ✡ sind?

Mit herzlichen ✡-Grüssen
Euer HFm
Mürggu

H.P. Walker, c/o Mürggu, Feuerwerkstr. 28, 3603 Lerchenfeld, 033/23 26 55

Co-La 83

Signet / Kleber

Die Ideen sind etwas spährlich ausgefallen, aber wir können bis zum Rektrutierungsantreten nach den Frühlingsferien doch einen Kleber drücken lassen. Er wird dann zum Preis von Fr. 1.– abgegeben.

Gesucht

- Lagerarzt, der bereit wäre, eine Woche Ferien dem ✡ zu opfern und den Sanitätsdienst im Lager zu leiten.
- Finanzchef, der uns hilft, die Lagerfinanzen in Ordnung zu halten.
- Im übrigen ist im letzten Flicka ein „Stellenanzeiger" erschienen – wer Lust hat, mitzumachen, kann sich weiterhin bei Mürggu (HFm) melden.

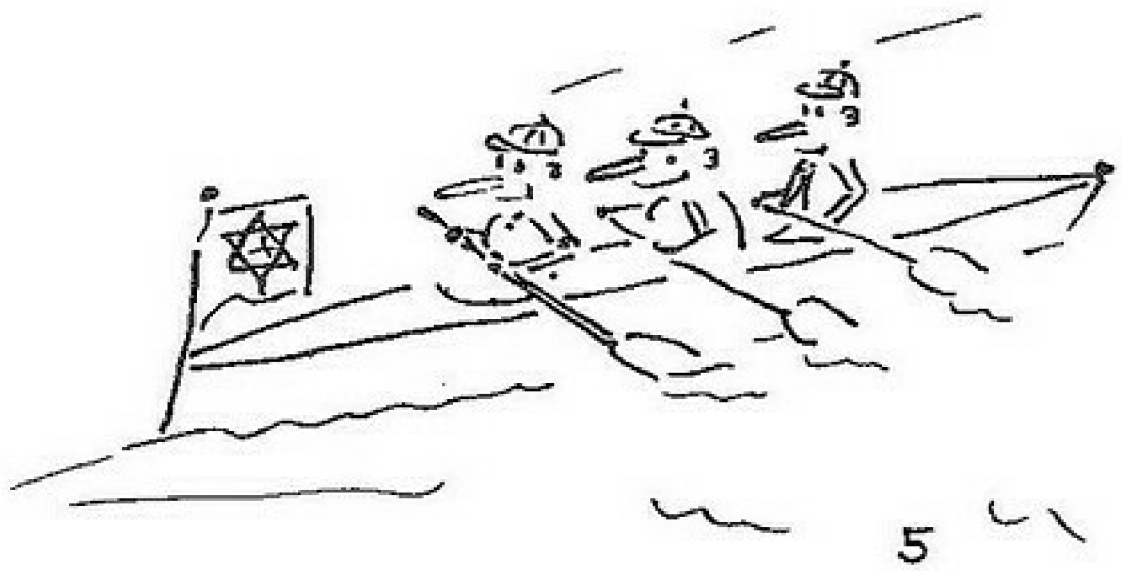
Inka

Man hat es übers Buschtelephon sicher längst erfahren: Die Abteilung Inka steht im Moment ohne AL da, denn Cirrus ist im Laufe des letzten Quartals zurückgetreten. Wir Inkaner haben uns schon an diesen neuen Zustand gewöhnt; wir treffen uns häufiger als früher zu einem Höck und an den Corpsleitungssitzungen vertritt uns Hecht. Trotzdem es weiterhin gut läuft, sind wir auf der Suche nach einem neuen AL, der bereit ist, in dieser kleinen aber oho! Abteilung für längere Zeit mitzumachen. Unser grasses Ziel ist es im übrigen, auch die Wolfs- und Pfaderstufenleitung so weit zu bringen, wie es sich für eine anständige Abteilung gehört.

Die Meuten haben unabhängig von all dem ein abwechslungsreiches Quartal hinter sich. Die Meute Tschil lebte einen Winter lang in der Welt der Ausserirdischen und die Meute Ikky beobachtete während der Zeit alles, was man beobachten kann. - Der Höhepunkt des II. Zugs-Quartals war ein plauschiges Skiweekend.

Tschil's und Ikky's neue WF's haben sich gut in die Meuten und Abteilung eingelebt. Es führen jetzt Funke und Allegra mit Akela zusammen die Meute Tschil und Rigolo führt, unterstützt von Tango und Luchs, die Meute Ikky. Im II. Zug wird Idefix bis zum Herbst aussetzen, weil er vor der Matur steht. An seiner Stelle führt nun Blitz mit Hecht weiter.

Das letzte Ereignis, das die ganze Abteilung bewegte, war der Wolfsübertritt am letzten Samstag vor den Ferien. Als die Wölfe ahnungslos an der Aare spielten, wurde einer nach dem andern von zwei schwarzen Wilden geschnappt und das Ufer hinuntergezogen. Die beiden Schwarzen fuhren sie in einem Kanu über den reissenden Fluss aus gegenüberliegende Ufer. Dort wurden zehn Inkawölfe ins harte Leben der Inkapfader eingeführt.



Akela

Maya

Liebe Mayaner,
der Höhepunkt dieses Quartals dürfte sicher der Abteilungsskitag vom 6. März gewesen sein.
Um 8 Uhr morgens versammelten sich eine stattliche Anzahl etwas verschlafener Mayaner auf der Schützenmatte. Bald waren alle Skis und Schlitten verladen und die Fahrt mit zwei Cars der Firma Dysli ging los, ab ins Seelital! Nach einer kurzen und interessanten Fahrt musste der Chauffeur beim Wenden des Cars im Seelital seine ganze Fahrkunst unter Beweis stellen. Es ging wirklich um wenige Zentimeter.
Kurz darauf hatten alle ihre Skis montiert und warteten, bis der AL endlich mit den Tagestarten herausrückte. Die Rover hatten inzwischen bereits mit dem Ausstecken eines halsbrecherischen Riesenslaloms begonnen.
Bald kämpften Wölfe, Pfader und Führer verbissen um Hundertstelsekunden. Vorallem die Wölfe schnitten gut ab, die Führer mussten sich schon etwas einfallen lassen, um nicht allzu „flach" dazustehen.
So gegen 17 Uhr kehrten alle Mayaner etwas müde, aber wohlbehalten nach Bern zurück.
Noch etwas zum Wetter: es war natürlich strahlend schön und warm, Schnee gab es in Hülle und Fülle.

Bym ✡ muesch si,
Bi Haya blibsch derby!

grüss Pi°

P.S.: Wer hat seine Skistöcke und/oder seinen Rucksack (+3. Zugcravatte...) auf der „Schütz" liegen gelassen?
Beim AL melden.

NEU° Auch für Rütiheimreservationen:

Pi% Andreas Türler
Ostermundigenstr. 40
3006 BERN

Tel: 41·59·86

Tuareg

TUAREG = Angehörige eines Volkes, berberischer Herkunft, Süd - Zentralafrika

... so steht es im Lexikon. Dass sich ein Targi aber auch in kälteren Elementen wohlfühlt, bewiesen die ✡-Tuareg im vergangenen Quartal.

Der 4. Zug testete den Schnee im Seelital ein Wochenende lang. Der 11. Zug fröhnte dem winterlichen Vergnügen in Brigels und dies sogar mit Schnee. Der 12. Zug war etwas vorsichtiger. Er trainierte zuerst 1 Woche „trocken" in St. Croix, um sich dann 6 Wochen später doch noch in den „weissen Sand" zu stürzen. - Um ganz sicher zu sein, dass doch noch ein richtiger Winter stattgefunden hatte, zog es alle Führer der Abt. noch einmal in die Berge, wo wir einen tollen Skitag auf der Lauchernalp erlebten.

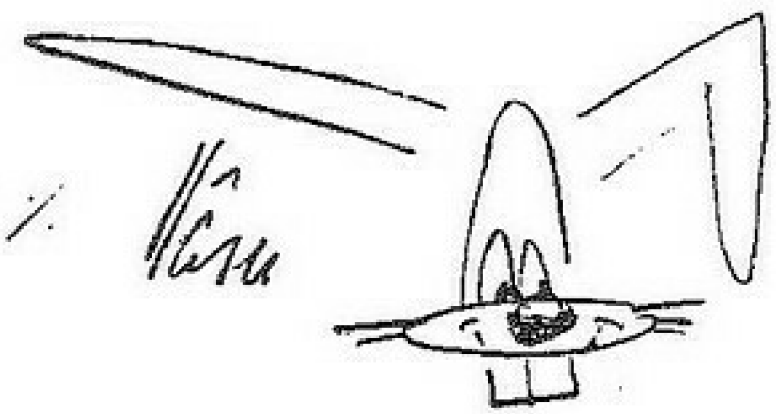
„Bambi" hat ihr Amt als WSL (Wolfsstufenleiterin) niedergelegt. Sie leidet momentan an Prüfungsstress und will nach den Frühlings-Ferien sich einmal in der Welt umsehen. Ihr sei ein herzliches M-E-R-C-I nachgeschrien.

„Zingara" und „Baika" verlassen uns ebenfalls. Die eine will sich in gymnasiale Prüfungen stürzen, die andere zieht es in den wilden Westen, wo sie hinter die Geheimnisse der welschen Sprache zu kommen hofft. Wir hoffen mit ihr und wünschen den beiden alles Gute auf ihren weiteren Pfaden.

Die gut besuchten EA's des 4. und 11. Zuges waren einmal mehr der Beweis, dafür, dass sich die Eltern für den Pfaderbetrieb interessieren und gerne einmal hineinschauen.

Ich danke allen Eltern, die zum Erfolg dieser Abende beigetragen haben.

PETER SCHENK
AL TUAREG



Sparta

Hurra, da sind wir wieder! Hier das Echo der Sparta:
Wir melden uns heute direkt aus der Residence unseres QM. Live um 21.21. Uhr. Wir haben recht erfreuliche Meldung. Und nun zu den Nachrichten im einzelnen:
Zuerst zum Wetter; sonnig, vor allem in den Tälern Bewölkungsauflockerung. Temperaturen 6-7 Grad Zugius teils ansteigend bis Hati-Kiti bis Tiki.
Die spartanische Bevölkerung hat sich im neuen Jahr bereits recht gut eingerichtet. Regierung und Parlament sind fast vollständig. Einzig dem Führer des 7. Zuges fehlt noch ein Assistent. Besonders herzlich wollen wir an dieser Stelle dem am 18 Dezember 1982 in den Ruhestand getretenen Ida Roland % Panther für seine Regierungstätigkeit danken (zwecks späterer Heirat).
Die Übergabe fand im spartaüblichen Rahmen statt, der aber dieses Mal durch eine Bombendrohung (Tic-Tac-Tic-Tac...) etwas verdüstert war (vergl. Flieka, Mörike 2/81). Die Bombe ist aber durch den mutigen Alt-Al Ronita Lopez frühzeitig entschärft worden.
Wir trafen u.a.: Die Burggeister alter Schweizer Burgen, sämtliche Spartaner, verschiedene wandernde Eltern und natürlich auch seine Heiligkeit Mürggu von und zu Schwyzerstörn.
Erfreulicherweise kamen, trotz widrigen Umständen auch die Schwyzerstörn-Elefanten (Sprich Claironisten Souris und Fisu) zu der Versammlung
Der Börsenbericht: Steigende Tendenz bei allen kotierten Aktien: Die Neugründung der Firmen Hati-Kiti + Tiki steht im Börsensaal. Der Handelsregisterauszug:
Einzelprokura führen nun: Regula Mischol % Kajak für Meute Hati
Franziska Münger % Lux für Spartawäfe
Christof Erni % Dixie für Abteilung
Daniel Brand % Gepard für Revisoen

Dixie

MEUTE HATHI

Tschou zäme!

Es isch zwar scho wider schampar lang här, sit me het ghört, derfür list umso meh vone. Öppis vo de Schparta-Wölf u lost me de iz wider sech troffe mit em Ent- Mitti Januar het me die ganzi Wält z'reise. schluss, i zäh Tag um die notwändige Reisevor- Am Afang hei mer eifach Reisegäld, Samariterusrüsch- bereitige troffe: Reisepass, mer de es grosses Sägel- tig usw. Am Schluss hei erschte Schtation het bracht: schiff baschtlet, wo üs zur Brasilie. Leider hei mer üs übere Atlantik nach Südamerika: derby hei mer im Urwald verloffe, wie me e aber grad glehrt, Loub u Escht Urwaldhütte us übernachte! macht u de ersch no drinn cha

Die Papirflüger, wo d'Wölf hei gfalzet, sy nächhär mit üs vo dr Chirchefaldbrügg witer uf Alaska gfloge: Sagehaft... Ou z'Alaska isch üses Abetüür witergange: E gfundeni Schatzcharte het is zu de alte Guldgräber u - wäscher - Flüss am Yukon gfüehrt. U dr Bescht: Üsi Wölf sy fündig worde: Guld, Guld, Guld.

Das sy nume es paar Müschterli vo üsere Wältreis gsi. Mir reise ou no nach Finnland, China, Ouschtralie, Ägypte, Südafrika, Kenya. Am 26. März lande mer mit dr Ragete uf em Gurte.

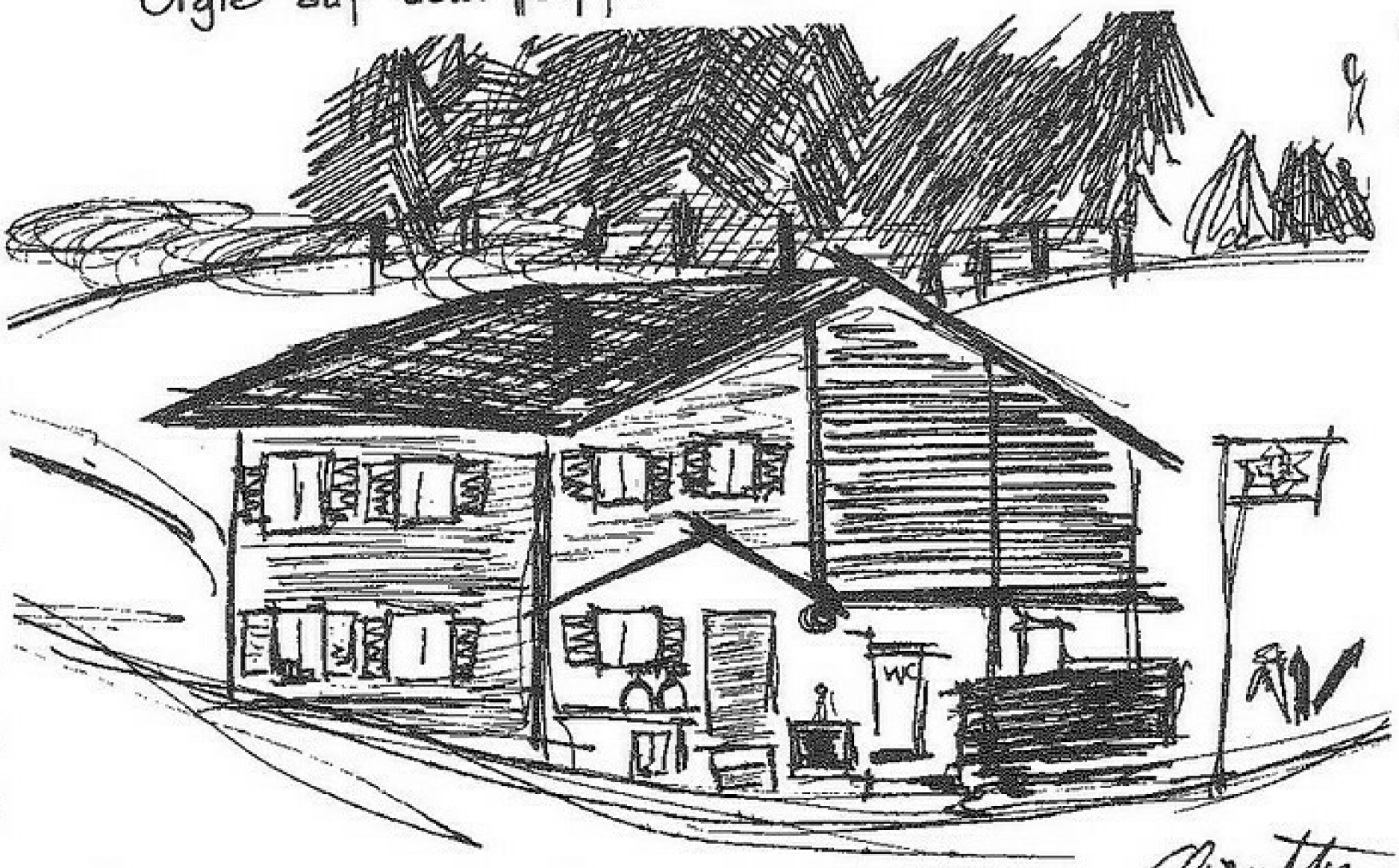
Üses Beschte

Kajak + Fetzes

Wila 11. Zug

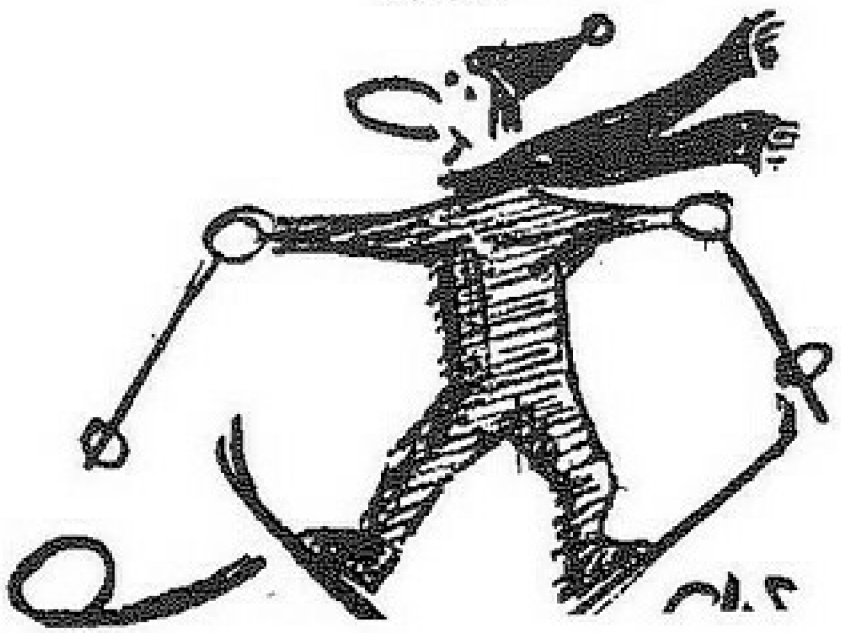
Nach Neujahr fuhr der 11. Zug für 1 Woche ins Bünduerland. Nach langer Zugs- und Postautofahrt erreichten wir endlich das kleine Dorf Breil. Doch die Reise war noch nicht zu Ende. Mit Sack und Pack stand man auf die Skis, um mit den Skiliften die weit abgelegene Hütte Spinatsch zu erreichen. Trotz den engen Platzverhältnisse, trotz primitiver Einrichtung und dem grossen Miststock vor der Tür (er war nicht immer geruchlos) war es ein lustiges Lager. Auch die nicht sehr guten Schneeverhältnisse hinderten uns an keinem Tag ein paar Abfahrten zu machen. Besonders die Fackelabfahrt bei Nacht und Nebel, eine Erstbesteigung mit einer Crème-Orgie auf dem „Gipfel" wird mir bestens in Erinnerung bleiben.

Vipo



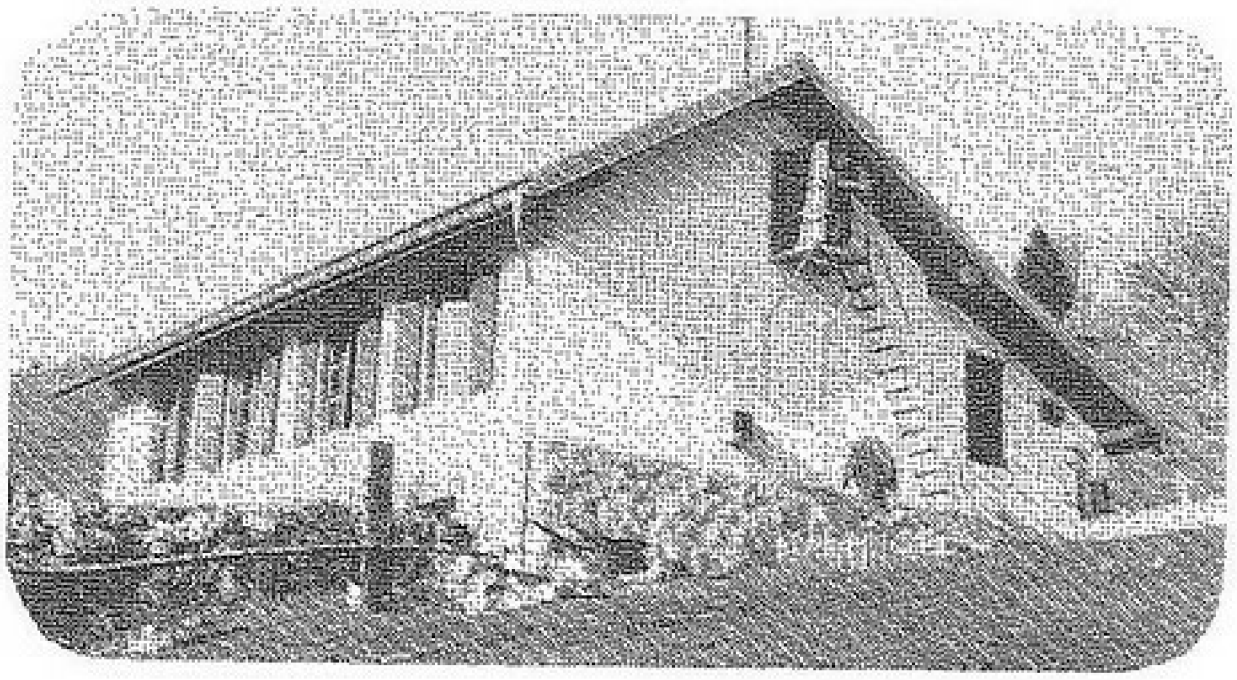
Ski-Lager Brigels

Asutto



Wila 12. Zug

Das Wila des 12. Zuges begann mit einem Paukenschlag: Einer der Zugführer hatte das Bein gebrochen und konnte nicht kommen. Aber man verliess dann die grosse Schanze und ihre 3cm Nassschnee frohen Mutes und verstaute das ganze Gepäck im Zug. Kurz nach Mittag kamen wir in St.e Croix an und man freute sich über vereinzelte Scheehaufen und den Pflotsch, der noch seltener war als in Bern.

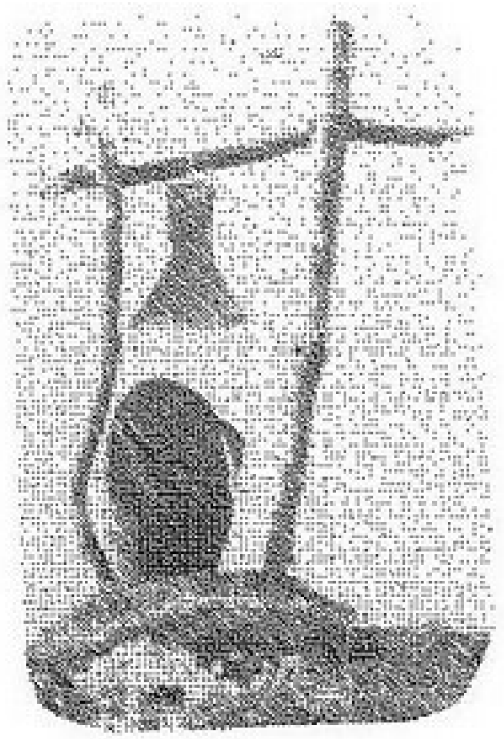


"Unser eingeschneites Heim"

Wir bezogen nun unser Goldgräberheim.
Am Abend wurde uns von den Goldgräbergewerkschaften von Ste Croix unser Geld gestohlen und der andere Führer stiess mit einem plötzlich gesunden Bein wieder zu uns.

So erlebten wir ein Stratego-erfülltes Lager mit einem herrlichen Frühlingstag, einer Fackelwanderung durch die Covatanneschlucht, einem Fondue mit ... und ...., einem ganz speziellen Nummernpöbu.

Braccio wurde getauft.



Ausserdem bastelten die einzelnen Föhnlis Guillotinen um den Königstagskönig zu köpfen. Dieser entging jedoch diesem schrecklichen Ende;
Drei Wienerli mussten aber ihre Köpfe rollen lassen.

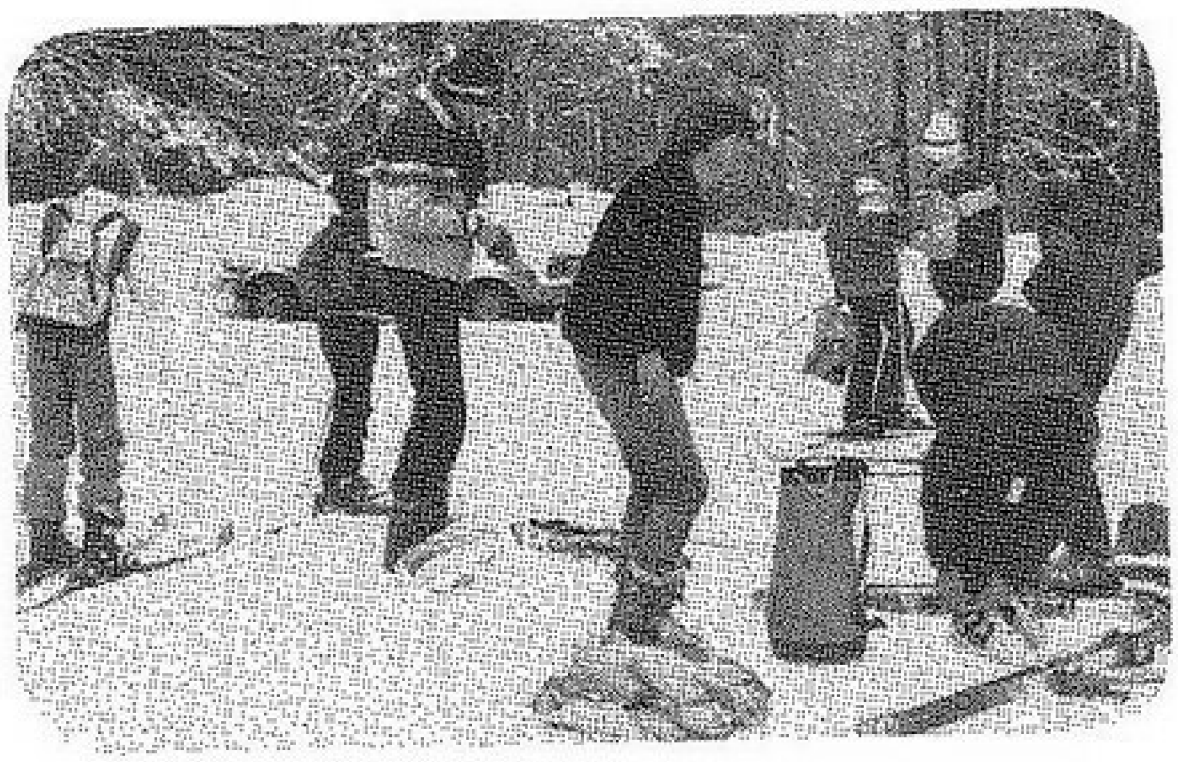
◄ „Patente angemeldet"

Am 8. Januar packten wir unsere ungebrauchten Skis wieder zusammen und verliessen Ste Croix beim ersten Schneefall dieser unvergesslichen Woche.

S. Camp

bastel, ►
säg,
klöpf
bohr...

Um das Schneemanko vom Wila aufzuholen, fuhren wir mit der PTT in den Gurnigel, und entwikkelten uns zu Skitalenten: Beim Tatzelwurmrennen erreichten wir 80km/h (Weltrekord)
Aber auch Einskifahren kam nicht zu kurz.
Dennoch brachte jeder seine zwei Beine heil nach Bern. Pik



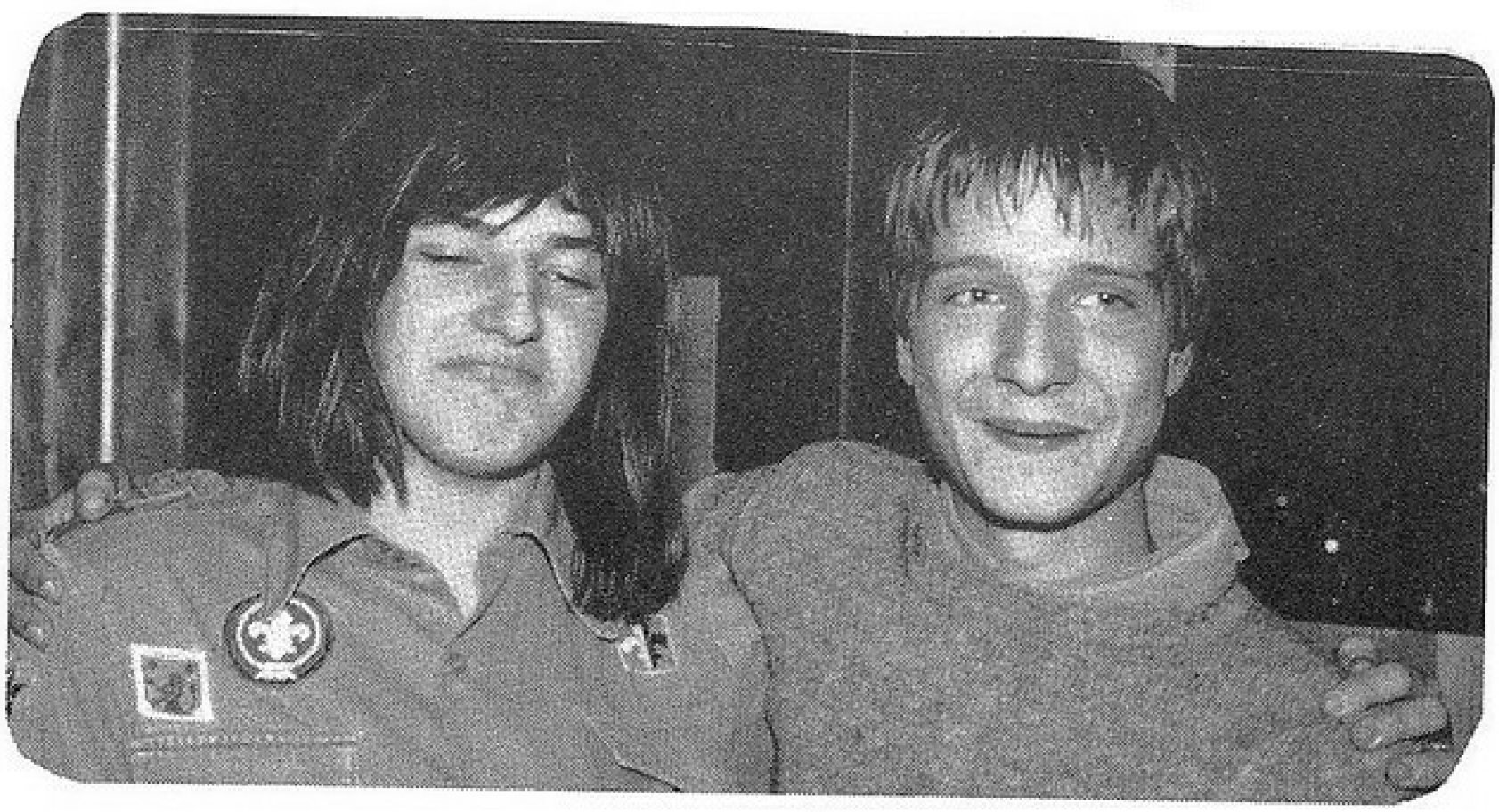
Für alle, die es schon vergessen haben :
Für alle, die noch nichts von ihm gehört haben : nämlich das :
Für alle, die an das nächste kommen wollen :

hennä - heavy - thunder - guete

Führerweekend

mit / von / durch / in / um Gysenstein

Am Samstag, den 20. November 1982, trafen sich viele vom ✡-Fanclub am Bahnhof. Es waren weniger als früher, aber mehr als auch schon (hä?). Das gewöhnliche „People" fuhr mit dem Zug nach Münsingen; die oberen 10'000 des ✡ konnten sich einen RollsRoyce leisten! Doch nicht lange konnten wir das aussergewöhnliche Automobil bestaunen, denn erstens fuhr es wieder weg und zweitens wurden wir auf ein noch aussergewöhnlicheres „Perpetum-Mobile" aufmerksam (gemacht). Wir suchten und fanden das Heim mit der endlos gehenden Maschine. Es war ein Computer, der Aufgaben austeilte, Fragen beantwortete und Antworten auswertete (kritisierte) mit viel „Knitter - Knatter - Spotz - Schepper - Blubber" (= Lärm) und viel „Leucht - Blitz - Blend - Strahl" (= Licht). Es gab sogar eine eingebaute Kundendienstberatung. Die Maschine lief und lief und lief: die Führer liefen auch, nämlich von einem Posten zum andern, bis alle um 22 Uhr erschöpft die Maschine baten, aufzuhören, denn Hunger und Luftmangel stellte sich ein. Doch die Kondition der Führer wurde

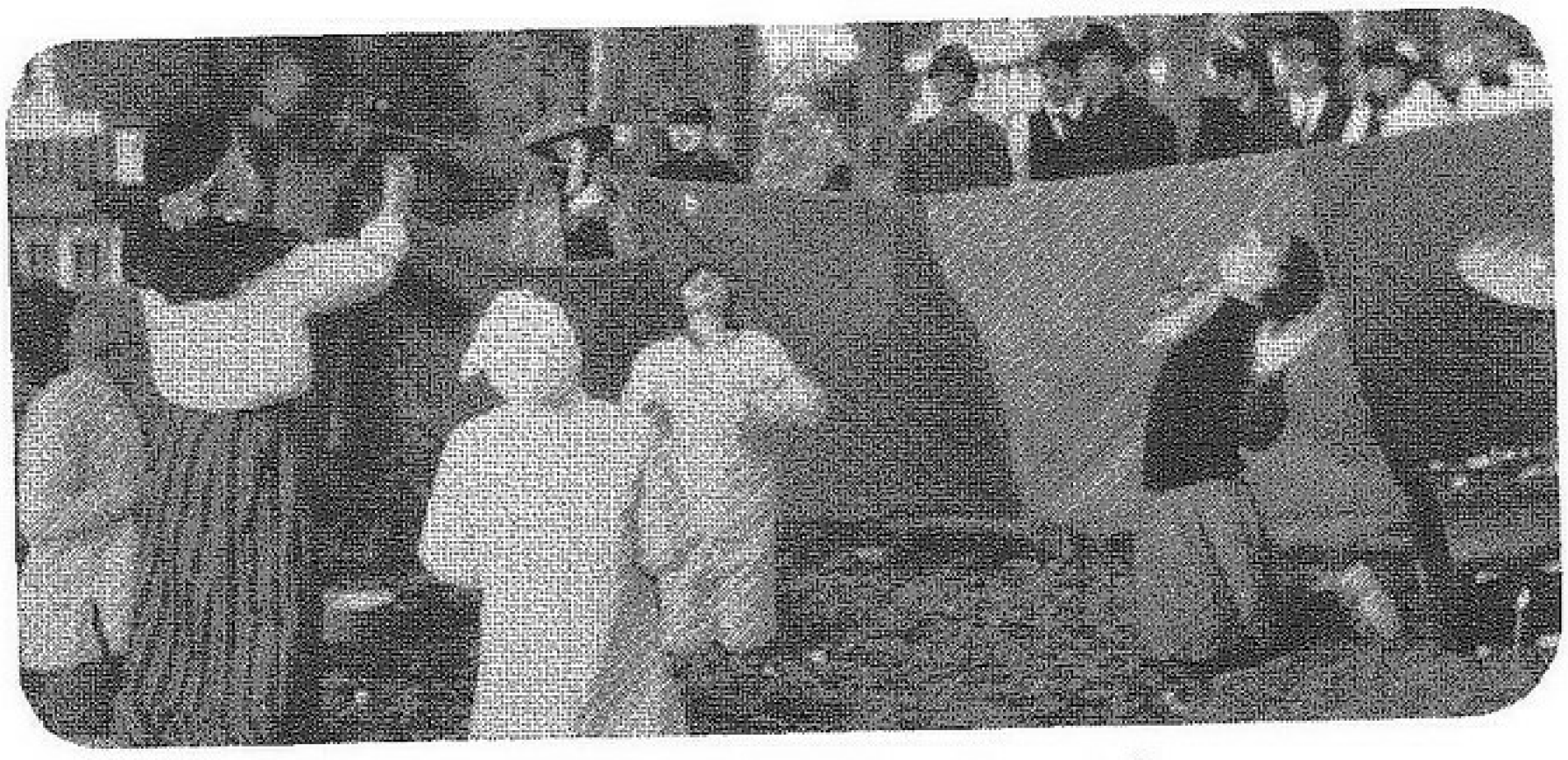


Das „Turniertanzpaar" aus Wien

auf die Probe gestellt: Ein Tanzpaar aus Wien mit internationalem und nationalem ✡-Ruf besuchte uns; nun wurden die Tanz-Muskeln angespannt und 1-2-3, 1-2-3, rund, rund und 1-2-3, ... Nein, nicht Garbujo, aber „Dire" und „Bambi" lehrten uns innert kürzester Zeit Wiener-Walzer tanzen.
Schliesslich sahen wir noch die Videoaufnahme vom ✡-UA! Aber danach gab es immer noch ein paar, die meinten, es lohne sich nicht, den Schlafsack auszupacken, man störe die andern sowieso damit.

Das Zmorge wurde an Märitständen gegen gute Vorsätze abgegeben. Aber es traf schon bald eine Neuigkeit ein: Der Zirkus, der am Nachmittag in Münsingen gastieren sollte, musste wegen ..... (?) der Vorstellung dringendst fernbleiben. Anders aber wir: wir fingen sofort an zu proben.

Kunigundes Seehundeshow



Produkt des ✡ internen Eheinstitut „Brigitt"

Das dankbar frierende Publikum

„Big" - Boss

Grande Spectacolo

Zur Vorstellung stand nicht nur ein Zirkuszelt da (von dem restlichen Teil der fleissigen Drohnen, äh Rovern, aufgestellt), sondern auch noch eine grosse Zuschauermenge, nämlich die Eltern.

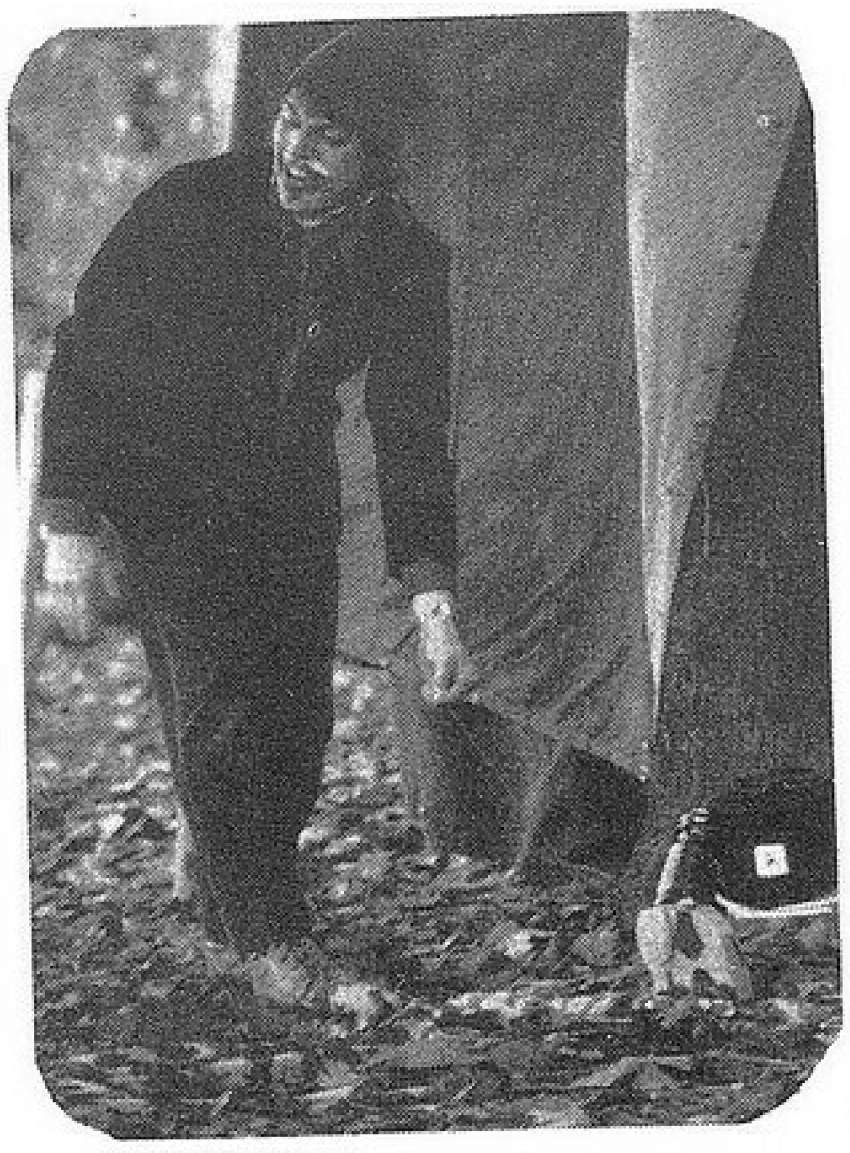
Die Zirkus-Band

Nach der „hennä-heavy-thunder-grosse" Fuer mit Orchester etc. liessen wir uns die Gage in Naturalien (sprich Flüssiges + Handfestes) auszahlen und fuhren dann auch nach Bern zurück.

von vorne nach hinten:
Nummerngirls, Künstler - Garderobe

Merci dem tollen Organisationsteam und den Eltern und allen, die gekommen sind!

M-E-R-C-I



✡ - Buschtelephonzentrale und
✡ - Fanclubmitglied

Muneca

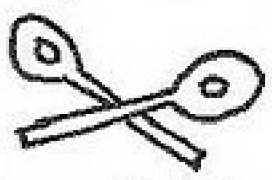
Bilder: Thomy Komentare: Calmus

Klein aber Fein - stens

Dr Spez-Egge

GESTERN

Noch im letzten Jahr wurde ein Koch-Spez-Exer erfolgreich durchgeführt: Frau Studer führte an 4 Abenden die fünfzehn Pfadis des ✱ und der gemischten Pfadi Bern in die Kunst, wie man am Kochherd etwas Gutes zubereiten kann, ein. Bei der Einladung der Angehörigen konnten die jungen Köche dann ihr Können demonstrieren. Das Kochen mit der Gamelle wurde auch noch geübt, bevor Philippe Pürro, Christian Fäh, Jürg Schmuckli, Remy Känel, Roland Romanzin, Markus Spörri, Jürg Sägesser und Martin Schetelig befördert wurden.



HEUTE

Dich für den Kurs Knoten, Spleissen, Bünde anzumelden, ist nun definitiv zu spät.
Über ein Dutzend Pfadis der Züge 2, 7, 8 und 10 haben die Gelegenheit genutzt: Sie haben im März mit Alias (A. Bretscher) mit dem Knoten angefangen.

MORGEN

Interessiert Dich, wie man elektrische Energie erzeugt, wie man Schaltschemas zeichnet, wie man Elektroapparate repariert, wie man eine Beleuchtung installiert,

dann melde Dich zum Kurs Elektriker an:

Anmeldung für Spez-Exer „Elektriker"

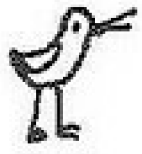
Name:
Adresse:
Telefon:
Zug:

Einsenden an B. Schär, Spryssse, Pilgerweg 10, 3007 Bern

APV-Chronik

Liebe APV-Mitglieder,
die Vorbereitungen für die Hauptversammlung sind abgeschlossen und der Vorstand erwartet Dich am Mittwoch 16. März 1983 um 20°° Uhr in der Webern.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN



Die Ankunft ihres Sohnes **MICHA** am 26.2.83 melden Marianne und Theo Leuenberger, Pfiff und Puma, aus Bargen. Herzliche Glückwünsche dem neuen Erdenbürger und an die Eltern.

Leider mussten uns auch einige Ehemalige in letzter Zeit verlassen. Unser Beileid gilt den Hinterbliebenen. Wir werden sie stets in bester Erinnerung behalten.
Karl Ballmer, Bern, 4. Zug
Alexander Bäschlin, Abt. Pfarrer, Bern, 1. Zug
Fritz Blesi, Adliswil, 4. Zug
Max Heusser, Plagne, 9. Zug
Werner Jauch, Kick, Bern, 1. Zug
Karl Lehmann, Bern, 4. Zug
Dr. Hans Stucki, Bern, 5. Zug, RR Mephe

COLA, Corpslager + 70 Jahre ✡ Bern, 2.-9. Juli 83

Das Corps lagert auf verschiedenen Plätzen in und um Meiringen. Der offizielle Tag ist Freitag, 8. Juli 83. Der APV organisiert eine Carreise mit Abfahrten um 8^{00} und 12^{30} Uhr ab Schützenmatte Bern, mit Rückkehr am späteren Abend. Kosten ca 30.- Fr. (Car + Imbiss) Reserviert Euch dieses Datum! Nähere Angaben folgen rechtzeitig.

Hannes Juncker kann am 23.9.83 seinen 90igsten Geburtstag feiern. Bereits heute stellt sich der APV bereit, seinem Gründer und Jubilar für seine unermüdliche Arbeit und Treue zu danken.

Kade

Heim

Unser langjähriges Hauswartehepaar am Schwysterstäruweg 18,
Herr und Frau Hosmann,
ziehen in den wohlverdienten Ruhestand: Daddy und Gemahlin
zügeln Ende März nach Ostermundigen.

Wieviele ✡-ler haben die beiden wohl schon kommen und gehen sehen?
Mehr als einer der heutigen Prominenz des ✡, AL und Stufenleiter, ist schon als kleines Wölfli von Daddy zur Ordnung in und ums Heim ermahnt worden. Familie Hosmann verlassen nicht nur unser Heim, sondern auch eine riesige Aufgabe, die ihnen aber trotz vieler Unannehmlichkeiten mit uns Rovern, Pfadern, Wölfen und Führern sehr ans Herz gewachsen ist.

Wir alle wünschen den beiden von ganzem Herzen alles Gute und ein bisschen eine ruhigere Zeit als in den letzten 20 Jahren!
Und danken ihnen mit einem vielhundertstimmigen

M - E - R - C - I

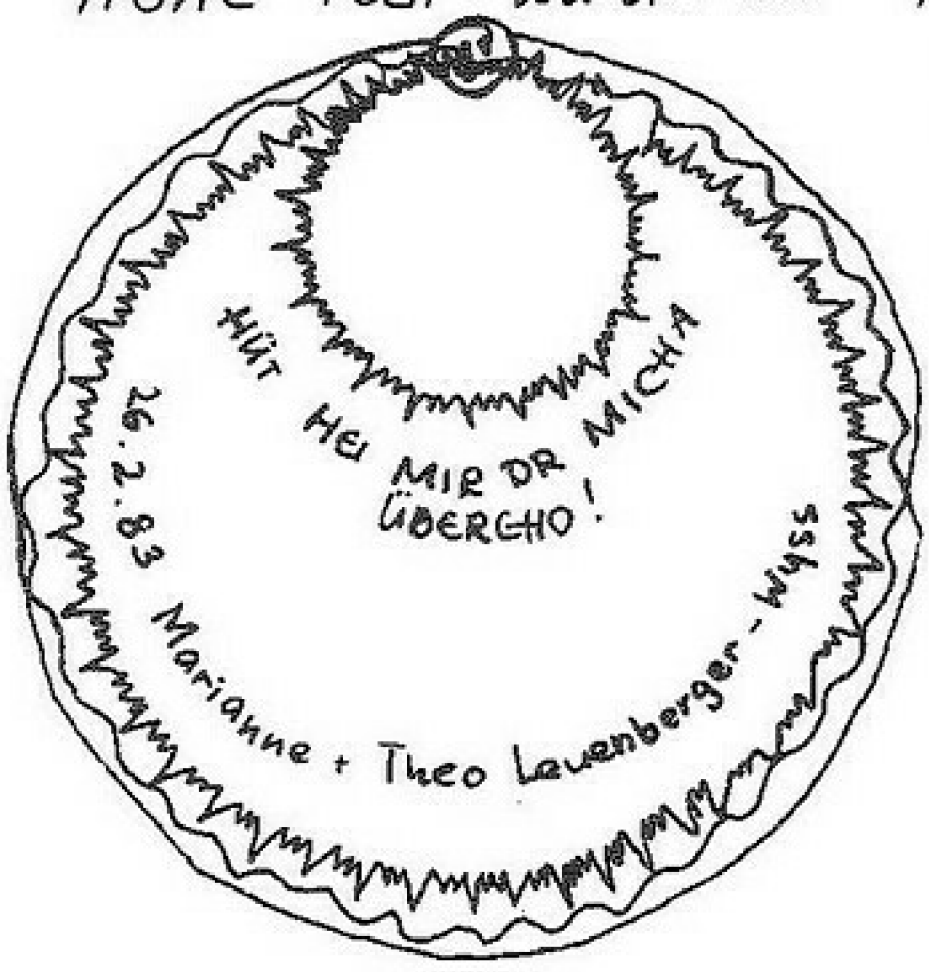
Mürggu

AZ 3000 Bern 1

Adressänderung bitte an:
Pfadfinder Schwyzerstärn ✯
Friedeckweg 4
3007 BERN

Buschtelephon

Frohe Post wurde mir kürzlich zugeschmuggelt, die ich Euch natürlich nicht verschweigen will!



Euch, Pfiff und Puma und Micha:
Die besten Glückwünsche!

Noch ein „Storch" ist gelandet in Wiler bei Utzenstorf bei Pingo und Heidi an Bord mit Ralph Georg

Auch diesem Paar senden wir unsere herzlichsten Glückwünsche!